Abschluß-Erklärung vom Sommercamp Freistatt 2016

Was gehn euch meine Lumpen an ?
Da hängen Freud und Tränen dran.
Was kümmert euch denn mein Gesicht ?
Ich brauche euer Mitleid nicht !
— B. Traven, »Das Totenschiff«, 1926

Sommercamp–Erklärung

I. Organisatorischer Rahmen

Vom 24. bis zum 31. Juli 2016 fand in Freistatt, Niedersachsen das erste Wohnungslosentreffen Sommercamp 2016 statt unter dem Motto:

„Kommt Alle! - Alles verändert sich, wenn wir es verändern."

Insgesamt sind 77 Teilnehmende der Einladung gefolgt, davon 63 Männer und 14 Frauen. Der überwiegende Teil kam aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sowie aus weiteren Orten in Deutschland; 11 Teilnehmende kamen vom europäischen Netzwerk HOPE (HOmeless PEople). Vertreten waren die Länder Dänemark, Finnland, Irland, Österreich und die Niederlanden.

Wohnungslosentreffen gab es bereits in der Vergangenheit: 1929 ein Vagabundenkongress in Stuttgart, 1981 ein Berbertreffen in Stuttgart sowie 1991 den Kongress der Kunden und Vagabunden, Obdach- und Besitzlosen in Uelzen.

Die Idee dieses zunächst auf drei Jahre angelegten Vorhabens wurde entwickelt von Jürgen Schneider vom Armutsnetzerk, von Peter Szynka vom Diakonischen Werk in Niedersachsen, Frank Kruse von der Wohnungslosenhilfe Bethel und Stefan Schneider, Sozialwissenschaftler aus Berlin. Beantragt wurden Mittel zur Finanzierung des Projekts bei der Aktion Mensch, beim Diakonischen Werk in Niedersachsen, beim Sozialministerium Niedersachsen und der Stiftung Bethel.

Ziel dieses Wohnungslosentreffens ist es, Teilhabe und Selbstorganisation wohnungsloser und ehemals wohnungsloser Menschen zu fördern. Dieses Angebot ist bisher einzigartig in Deutschland.

II. Die Erklärung der Teilnehmenden

Wir als Teilnehmer möchten folgendes festhalten:

1. Wir wurden respektvoll und freundlich aufgenommen. Das war ein anderer Umgang im Vergleich zu dem, was wir sonst üblicherweise erleben.

2. Wir kannten uns vorher nicht oder nur wenig und konnten uns hier in Freistatt erstmals auf einer anderen Ebene begegnen, austauschen und gemeinsame Anknüpfungspunkte finden. Ein Gemeinschaftsgefühl ist entstanden und verbindet für die Zukunft.

Wir konnten feststellen, dass wir untereinander auftretende Konflikte aushalten und Gegensätze akzeptieren können.

3. Es war sowohl Zeit für die Teilnahme und Mitarbeit an den umfangreichen Programmangeboten, aber auch genügend Raum für Gespräche, Freizeit, Entspannung und Erholung. Alles gehörte dazu, um ein Miteinander zu finden.

4. Die Workshopinhalte empfanden wir als vielfältig, anregend und anspruchsvoll. Wir haben uns mit Themen befasst, die uns unmittelbar betreffen und mit der Veränderung der Welt. Themen waren u.a. Hartz IV Sanktionen, Wohnungslosenhilfe, Selbsthilfe, Diskriminierung, Sucht, Reichtum und Armut, das Leben mit und ohne Gott, Politik, Europäische Zusammenarbeit und persönliche Situationen.

5. Auf dem Sommercamp haben sich das Armutsnetzwerk e.V. und das europäische Netzwerk HOPE (HOmeless PEople) zu Mitgliederversammlungen getroffen.
Das Armutsnetzwerk informierte über seine Arbeitsweise, stellte die App „Pro-Berber“ vor, und wählte einen neuen Vorstand. Das internationale Gremium von HOPE befasste sich in ihrer General Assembly mit ihren Statuten, in HotSpots mit BestPractices der Teilhabe und dem Gegensatz und der individuellen Definition von Armut und Reichtum.

6. Der plötzliche Tod des Teilnehmers Thomas Schmidt durch einen Herzinfarkt hat sehr viel Betroffenheit unter uns ausgelöst. Bei der Trauerandacht in der Moorkirche fand Pastor Sundermann passende Worte für unsere Gefühlslage.

7. Das Sommercamp bot uns teilnehmenden Frauen und Männern einen geschützten Rahmen. Wir haben Gemeinschaft gelebt. Gruppen haben sich gefunden, um eigene Interessen zu erkennen und zu formulieren.

8. Wir wollen uns in einem kleineren Rahmen Anfang November 2016 erneut in Freistatt treffen, um das diesjährige Sommercamp und die erste Arbeitsphase der Gruppen auszuwerten.

9. Wir werden die Idee von Teilhabe und Selbstorganisation aufgreifen und zu unserer eigenen machen. Wir wollen die weiteren Planungen in unsere eigenen Hände nehmen.

10. Wir laden deutschland- und europaweit alle unbedachten und besitzlosen Frauen und Männer ein, beim nächsten Wohnungslosentreffen im Sommer 2017 teilzunehmen.

Wir machen einen Anfang.
Wir wollen der Würde eine Stimme geben.

Freistatt, Niedersachsen
30. Juli 2016

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wohnungslosentreffens Sommercamp Freistatt 2016